



# Tuxer & Zillertaler Alpen

Hochfügen  
Inntal  
Wipptal  
Brenner-Region  
Tuxer Tal  
Zillertal  
Zemmgrund  
Stillupgrund  
Zillergrund  
Gerlostal  
Pfitscher Tal  
Pfundterer Tal  
Ahrntal

Markus Stadler

A wide-angle photograph of a snowy mountain landscape. In the foreground, a person wearing a white jacket, red pants, and a black helmet is skiing down a gentle slope. The skier is positioned on the right side of the frame, leaving a trail of tracks in the snow. The background shows a vast, snow-covered mountain range under a clear, pale blue sky. The overall scene is serene and captures the beauty of alpine winter sports.

# Tuxer & Zillertaler Alpen

Skitouren und Skibergsteigen

ISBN 978-3-95611-064-1

**Titelbild** Aufstieg von der Peeralm zur Naviser Sonnenspitze im Abendlicht (Tour D15).  
**Schmutztitel** Landart im Weißenbachtal am Weg zur Fünften Hornspitze (Tour N7).  
**Frontispiz** Die letzten Meter zum Gipfel des Gr. Mörchner (Tour H23).

**Autor** Markus Stadler  
**Bildnachweis** Alle Bilder stammen vom Autor, sowie von folgenden Fotografen:  
 Andy Erler | Seite 213, 227  
 Bernd Pörtl | Seite 9, 209  
 Edu Koch | Seite 245, 246/247, 260, 282, 285, 290, 318  
 Ingrid Embacher | Seite 399, 408, 409, 410  
 Jan Piepenstock | Seite 26  
 Michael Heller | Seite 24, 27, 28  
 Mike Engl | Seite 148/149 | www.bergspottler.net  
 Stefan Lindemann | Seite 22, 23

2. Auflage 2017  
 ISBN 978-3-95611-64-1

© by Panico Alpinverlag  
 Gunzenhauserstr. 1  
 D-73257 Köngen  
 Tel. +49 (0) 7024 82780  
 Fax +49 (0) 7024 84377  
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH  
 Gewerbepark 6  
 86738 Deiningen  
 Tel. +49 (0) 9081 29640  
 Fax +49 (0) 9081 296429  
 www.steinmeier.net



Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort .....Seite 6  
 Gebrauch des Führers – Einführung, Gliederung.....Seite 8  
 Gebrauch des Führers – Routenbeschreibung inkl. Abkürzungen.....Seite 10  
 Gebrauch des Führers – Schwierigkeitsbewertung.....Seite 12  
 Gebrauch des Führers – Lawinengefahr.....Seite 14  
 Gebrauch des Führers – Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege.....Seite 16  
 Gebrauch des Führers – Beste Zeit, Zeitangaben, Karten .....Seite 18  
 Gebrauch des Führers – GPS-Daten.....Seite 20  
 Skitouren naturverträglich – Wildtiere im Bergwinter.....Seite 22  
 Skitouren auf Pisten, DAV-Regeln.....Seite 30  
 Informationen zum Gebiet – Lawinenlagebericht, Wetterbericht.....Seite 31  
 Informationen zum Gebiet – Verkehrslage.....Seite 32  
 Informationen zum Gebiet – Verkehrsämter, Übernachtungen .....Seite 34

**A** Hochfügen .....Seite 36  
**B** Inntal von Schwaz und Vomp .....Seite 58  
**C** Inntal von Wattens und Volders.....Seite 96  
**D** Wipptal von Ellbögen bis Navis.....Seite 134  
**E** Brenner-Region.....Seite 170  
**F** Tuxer Tal .....Seite 208  
**G** Zillertal von Zell bis Mayrhofen.....Seite 228  
**H** Zemmgrund.....Seite 244  
**I** Stillupgrund.....Seite 288  
**J** Zillergrund .....Seite 302  
**K** Gerlostal .....Seite 322  
**L** Pfitschertal .....Seite 346  
**M** Pfunderertal.....Seite 366  
**N** Lappach und Weißenbach.....Seite 380  
**O** Ahrntal .....Seite 398

Übersicht der Ziele.....Seite 416  
 Der Autor .....Seite 423

Übersichtskarte: siehe Buchumschlag hinten  
 Legenden: siehe Buchumschlag hinten

## Tourengebiet C: **Inntal von Wattens bis Volders**

Während weiter nördlich von Schwaz zumindest die idealen Skihänge der höheren Lagen sichtbar sind, verstecken sich die Tourenmöglichkeiten dieses Tourengebietes innaufwärts noch etwas mehr. Man startet nicht mehr oben an den Talflanken des Inntals, sondern in den tief eingeschnittenen Tälern. Das Wattener Tal ist durch eine gut ausgebaute Straße bis zum Kasernengelände der Wattener Lizum ganzjährig befahrbar. Hier wartet ein großes Tourengebiet mit einigen der bekanntesten Skiberge der Tuxer Alpen, wobei sich größere Teile davon im Truppenübungsgelände befinden und zu den angekündigten Schießzeiten (<http://www.wattenberg.tirol.gv.at>) gesperrt sind.

Ins Volderer Tal hingegen kommt man weniger tief hinein. Bereits am Parkplatz Volderwildbad ist im Winter Schluss. Der Rest der Straße ist bis Ende April offiziell gesperrt und bei Schneelage auch nur mit Ketten befahrbar. Obwohl sich immer wieder Tourengerher über das Fahrverbot hinwegsetzen, sollte man bedenken, dass oberhalb des Parkplatzes kaum noch Abstellmöglichkeiten für die Autos bestehen. Bei genügend Schnee ist die Straße gut gangbar und dann eine gute Aufwärmstrecke vor der eigentliche Tour – in der Abfahrt läuft es ohnehin gut bis zum Parkplatz.

**Anfahrt** **Mit ÖPNV:** Vom Bahnhof in Wattens sind die Ausgangspunkte im Winter nur mit dem Taxi erreichbar.

**Anfahrt mit PKW:** Über die Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Wattens. Am Kreisel rechts und in die Ortsmitte, bis man auf die B171 trifft.

**a)** Ins Wattener Tal: An der Bundesstraße links abbiegen und nach ca. 100 m rechts in die etwas versteckte Straße abbiegen, die ins Wattener Tal führt.

**b)** Nach Volderwildbad: Auf der Bundesstraße rechts nach Volders. Am Kreisel in Ortsmitte links und die Großvolderbergstraße aufwärts bis Volderwildbad. Über die Bundesstraße gerade drüber und auf der rechten Talseite steil hinauf in Richtung Ghs. Vögelsberg. Noch vor dem Gasthaus führt die Straße nach rechts zum Großvolderberg und bis Volderwildbad.

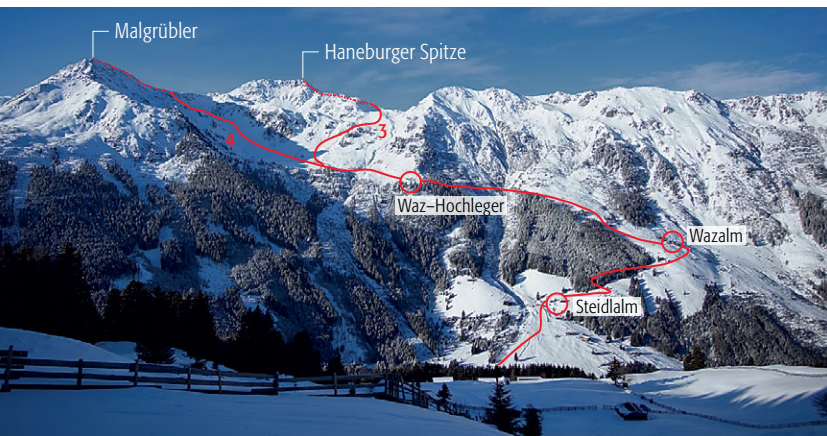
■ Gipfelanstieg an der Grafenusspitze.



#### 4. Malgrübler 2749 m

Während die Haneburgerspitze eher etwas für die „Locals“ ist, die gerne alleine unterwegs sind und alle anderen Berge schon x-mal besucht haben, gehört der benachbarte Malgrübler zu den Top-Zielen der Tuxer Alpen. Überraschenderweise ist aber der Aufstieg vom Gasthaus Haneburger im Vergleich zum gegenüber liegenden Hirzer nur wenig besucht, obwohl er kaum schlechtere Abfahrshänge aufweist und landschaftlich weitaus eindrucksvoller ist. Aufgrund der steilen Flanken ist hier allerdings eine deutlich sicherere Lawinensituation notwendig.

<b>AP</b>	Parkplätze vor dem Gasthaus Haneburger, etwa 2 km vor dem Lager Walchen. Die Parkplätze direkt am Gasthaus sind für Gäste reserviert!				
<b>Schw</b>	2/WS+	<b>HR</b>	N, O	<b>LG</b>	öfter
<b>AH</b>	1350 m	<b>HM</b>	1400	<b>Zeit</b>	4 h



**Aufstieg** Vom Parkplatz vor dem Gasthaus führt rechts (nach Westen) eine Straße hinab zu einer Brücke über den Wattenbach. Weiter können wir der Straße folgen, oder schneller gleich rechts über die Wiesen abkürzend zur Steidlalm aufsteigen. Zwei weitere Kehren bringen uns durch einen Waldgürtel zur Wazalm. Links an der Alm vorbei steigen wir über die Almwiesen hinauf, bis wir wieder auf die Straße treffen, die nun durch einen tiefen Lawinengraben weit nach

Süden zum Hochleger der Wazalm v. Wir folgen dem Fahrweg bis zu seinem Ende am Eingang des Malgrüblerkars und steigen über eine erste steile Stufe hinauf in einen Karboden. Die nächste Steilstufe wird leicht links durch eine Rinne überwunden und rechts haltend erreichen wir den breiten Nordgrat. Von diesem queren wir bald nach rechts in die Westflanke und steigen durch eine letzte Mulde hinauf zum Gipfel.

**Abfahrt** Wie Aufstieg. Die direkte Abfahrt von der Waz-Hochalm in den Talgrund sollte nur bei sehr hoher Schneelage angegangen werden.

#### 5. Lanner Kreuz 2412 m

Zwischen den beiden Modegipfeln Hirzer und Grafennspitze befindet sich vorgelagert ein kleiner Gipfel mit einem Kreuz – das so genannte Lanner Kreuz oder auch Lanner Köpfl. Es handelt sich dabei um eine wunderschöne Genussstour, die zwar nicht so lang ist wie der Hirzer, dafür allerdings ohne anfänglichen Forststraßenhatscher auskommt. Dazu ist sie bei richtiger Spuranlage fast bei jeder Lawinlage machbar. Auch Abfahrtsvarianten sind zu Hauf möglich, man sollte jedoch das Waldschutzgebiet mit den schönen Zirbenbeständen nördlich der Melanalm meiden. Unbedingt respektieren sollte man zudem das Wildfütterungsgebiet unterhalb dieser Schutzwaldzone, das sich zwischen der Stieralm und dem Niederleger der Melangalm befindet.

<b>AP</b>	Parkplatz am Lager Walchen oder ca. 800 m vorher an der Straße unterhalb der Ochsenbrandalm.				
<b>Schw</b>	1/WS	<b>HR</b>	W	<b>LG</b>	kaum
<b>AH</b>	1400 m	<b>HM</b>	1000	<b>Zeit</b>	3 h

**Aufstieg** Von der Straße direkt über die Wiesen der Ochsenbrandalm aufwärts bis zu einem Waldgürtel, der sich links umgehen lässt. Am oberen Ende der Schneise angekommen, queren wir durch den Wald nach rechts über den Graben zu einer weiteren Almwiese mit einer kleinen Hütte. Links aufwärts erreichen wir nun durch lichten Wald eine quer verlaufende Forststraße. Geradeaus steigen wir über den mit weit auseinander stehenden Zirben bewachsenen Rücken hinauf zur Baumgrenze. In mittlerer Steilheit geht es nun immer am breiten Rücken entlang zum schon länger sichtbaren Gipfelkreuz.

**Abfahrt** Wie Aufstieg. Eine Variante führt nach Norden in das Kar zwischen Hirzer und Lannerkreuz und durch dieses hinab zur Forststraße. Auf dieser nach links zurück zur Aufstiegsspur und hier weiter zurück zum Parkplatz oder weiter links über die Stieralm zum Lager Walchen.

Bitte die eingezeichneten Schutzgebiete südlich davon vermeiden.

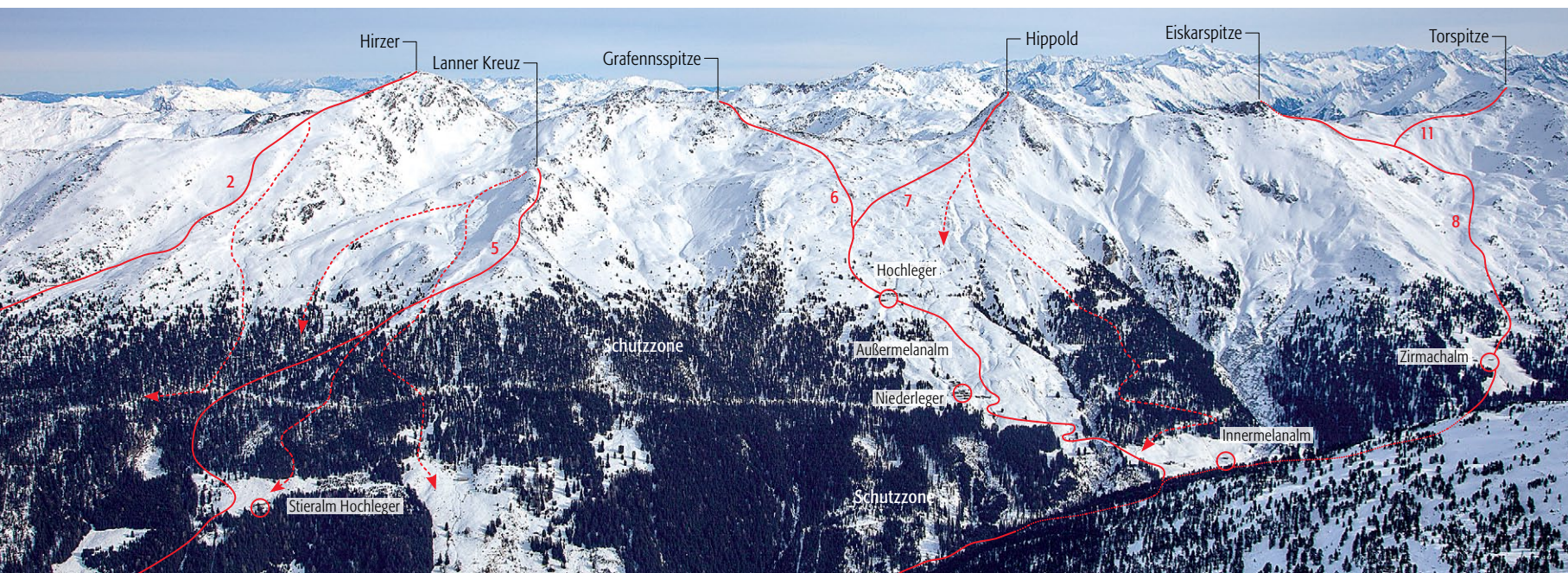
## 6. Grafennesspitze (Krovenzspitze) 2619 m

*Die Westhänge oberhalb der Melanalm sind ein Skitourenengelände wie aus dem Bilderbuch. Gerade flach genug, damit sich noch eine weitgehend lawinensichere Aufstiegsspur anlegen lässt, aber immer noch so steil, dass die Abfahrt im knietiefen Pulverschnee Spaß macht. Einziger Schönheitsfehler ist das Forststraßenstück im unteren Teil, der sich aber nicht vermeiden lässt, da die direkte Abfahrt zum Lager Walchen ein Schutzgebiet versperrt.*

AP	Parkplatz am Lager Walchen.				
Schw	1–2/WS	HR	W	LG	kaum
AH	1430 m	HM	1200	Zeit	3,5 h

**Aufstieg** Vom Parkplatz an der Schranke ins Kasernengelände und bis zu einer Brücke. Nun links des Baches am Sommerweg einige hundert Meter taleinwärts, bis man links hinauf auf die Wiesen der Stieralm zu einem Fahrweg gelangt. Am Fahrweg nach rechts aufwärts zu einer Brücke und durch den Wald – immer ein Stück oberhalb des Talgrundes – nach Süden bis zur Innermelanalm. Hier steigen wir nach links hinauf zum Waldrand. Auf einer Almstraße nach links über den Bach und in einigen Kehren zum Niederleger der Außermelanalm. In einer weiten Rechtsschleife geht es über schöne Hänge die nächsten 200 Höhenmeter hinauf zum Hochleger. Das folgende, etwas steilere Stück wird meist entlang einer von rechts nach links aufwärts ziehenden Rampe überwunden. Bald finden wir uns in welligem, deutlich flacheren Gelände, das nun problemlos nach Osten zum Gipfelaufbau leitet. Dieser wird von rechts entlang einer Mulde im Grat erstiegen.

**Abfahrt** Im oberen Teil steht die komplette Breite des Hanges zur Verfügung. Ab dem Niederalm der Außermelanalm fahren wir entlang der Aufstiegsroute ab, um die eingezeichneten Schutzgebiete zu vermeiden.



## Tourengebiet D: **Wipptal von Ellbögen bis Navis**

*Dieses Tourengebiet liegt unmittelbar vor den Toren der Tiroler Landeshauptstadt. Mit Ausnahme des Talkessels um das Meißnerhaus starten alle Touren direkt an Parkplätzen die von Innsbruck dank der Brennerautobahn in flotten 15–30 Minuten erreichbar sind. So ist es kein Wunder, dass viele Anstiege am Wochenende stark frequentiert werden und selbst wochentags schon früh am Morgen oder abends nach Feierabend schnell noch viele Bergfreunde auf die Gipfel oder Hütten rennen. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann die meisten Touren mit passablem Aufwand auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Abgesehen vom Patscherkofel finden sich im gesamten Tourengebiet keine Skipisten, wodurch das herrliche Skigelände ausschließlich den Skitourengehern vorbehalten bleibt. Während das Wipptal selbst sehr schneearm ist und von den warmen Föhnwinden über den Brenner zusätzlich abgetaut wird, nimmt die Schneehöhe taleinwärts schnell zu. Man sollte also nicht verzweifeln, wenn an der Autobahnausfahrt noch kein Weiß in Sicht ist. Meist stößt man deutlich früher drauf, als man im Haupttal erwarten würde.*

**Anfahrt** **Mit ÖPNV:** Von Innsbruck führt die Brenner-Trasse durch das Wipptal mit Bahnhöfen in Matrei und Steinach. Von Steinach fährt ein Bus mehrmals am Tag ins Navistal, Patsch und Ellbögen werden ebenfalls von Bussen von Matrei und Innsbruck aus angefahren.

**Anfahrt mit PKW:** Über die Brennerautobahn zur Ausfahrt Patsch/Ellbögen (für die Ausgangspunkte Patsch, Mühltal/Meissnerhaus und Oberellbögen) oder zwei Ausfahrten weiter nach Matrei-Steinach. Von dort auf gut ausgebauter Bergstraße ins Naviser Tal.

**Quartiere** **Meissner Haus:** Alpenvereinhütte im Viggartal, ab Weihnachten bewirtschaftet, [www.meissner-haus.at](http://www.meissner-haus.at), +43 512 377697.

**Glungezerhütte:** Alpenvereinhütte kurz unterhalb des Glungezergipfels, ab Weihnachten bewirtschaftet, [www.glungezer.at](http://www.glungezer.at), +43 5223 78018.

**Peeralm:** privates Berggasthaus am Südhang oberhalb von Navis, zur Skitourensaison bewirtschaftet, [www.peeralm.info](http://www.peeralm.info), +43 5278 6282.

**Naviser Hütte:** Berggasthaus am Nordhang oberhalb von Navis, zur Skitourensaison bewirtschaftet, [www.naviserhuetten.at](http://www.naviserhuetten.at), +43 699 10698897.

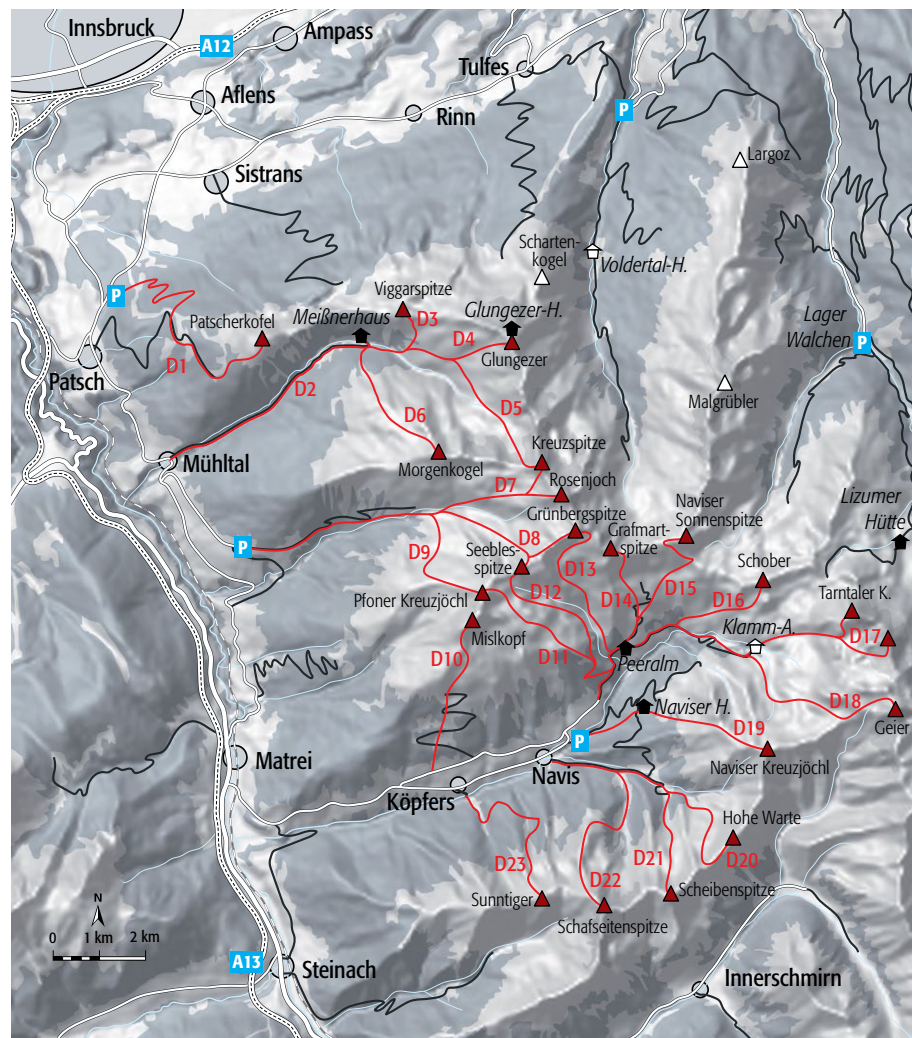
**Karte** AV-Karte Nr. 33 – Tuxer Alpen 1:50.000.

■ Traumhaftes Skigelände im Navistal beim Aufstieg zur Naviser Sonnenspitze.





Touren		S.
D1. Patscherkofel.....		S. 138
D2. Meißnerhaus.....		S. 139
D3. Viggarspitze.....		S. 140
D4. Glungezer – Sonnenspitze.....		S. 141
D5. Kreuzspitze – Durrenseespitze.....		S. 143
D6. Morgenkogel.....		S. 146
D7. Rosenjoch – Kreuzspitze.....		S. 148
D8. Grünbergspitze – Seeköpf – Seeblesspitze.....		S. 149
D9. Pfoner Kreuzjöchl aus dem Arzthal.....		S. 150
D10. Miskopf.....		S. 152
D11. Pfoner Kreuzjöchl von Navis.....		S. 153
D12. Seeblesspitze.....		S. 154
D13. Grünbergspitze.....		S. 156
D14. Grafmartspitze.....		S. 156
D15. Naviser Sonnenspitze.....		S. 158
D16. Nördlicher Schober – Klammer Schober.....		S. 159
D17. Lizumer Sonnenspitze – Tarntaler Köpfe.....		S. 161
D18. Geier.....		S. 162
D19. Naviser Kreuzjöchl.....		S. 164
D20. Hohe Warte – „Silbersattel“.....		S. 166
D21. Scheibenspitze.....		S. 167
D22. Schafseitenspitze.....		S. 168
D23. Sunntiger.....		S. 169



Abfahrt vom Morgenkogel zum Meißnerhaus.



# Gebietsübersicht Skiführer Tuxer & Zillertaler Alpen

<b>A</b>	Hochfügen.....	Seite 36
<b>B</b>	Inntal von Schwaz und Vomp.....	Seite 58
<b>C</b>	Inntal von Wattens und Volders.....	Seite 96
<b>D</b>	Wipptal von Ellbögen bis Navis.....	Seite 134
<b>E</b>	Brenner-Region.....	Seite 170
<b>F</b>	Tuxer Tal.....	Seite 208
<b>G</b>	Zillertal von Zell bis Mayrhofen.....	Seite 228
<b>H</b>	Zemmgrund.....	Seite 244
<b>I</b>	Stillupgrund.....	Seite 288
<b>J</b>	Zillergrund.....	Seite 302
<b>K</b>	Gerlostal.....	Seite 322
<b>L</b>	Pfischertal.....	Seite 346
<b>M</b>	Pfunderertal.....	Seite 366
<b>N</b>	Lappach und Weißenbach.....	Seite 380
<b>O</b>	Ahrntal.....	Seite 398

